



Ein Profitcenter der Eidg. Alkoholverwaltung | Un centre de profit de la Régie fédérale des alcools | Un centro di profitto della Regia federale degli alcool | A profit centre of the Swiss Alcohol Board

STELLUNGNAHME

## Rasche Entwicklung der Ökobilanz von Biotreibstoffen

**Die neue Studie der EMPA zur Ökobilanz von Biotreibstoffen wurde von gewissen Medien etwas voreilig interpretiert. Im Gegenteil zu den Aussagen, die in diversen Artikeln gemacht wurden, weisen Biotreibstoffe je nach den verwendeten Rohstoffen und Anbaumethoden unterschiedliche Ökobilanzen auf. Die Lösung der Zukunft liegt in den Biotreibstoffen zweiter Generation, die heute noch mit auf experimenteller Basis angebauten Pflanzen hergestellt werden, aber ein hohes Potenzial darstellen.**

Heute in der Schweiz vertriebenes Bioethanol wird ausschliesslich auf der Basis von einheimischen Grünabfällen durch die Firma Borregaard in Riedholz (SO) hergestellt. Alcosuisse beliefert anschliessend verschiedene Verteiler mit dem mit herkömmlichem bleifreiem Benzin zu zwei verschiedenen Treibstofftypen vermischten Bioethanol: bEnzin<sub>5</sub> (5 % Bioethanol und 95 % Benzin), das für alle Fahrzeuge verwendet werden kann, und E85 (85 % Bioethanol und 15 % Benzin), das bei den so genannten Flexibel-Fuel-Fahrzeugen (FFV) einsetzbar ist. Die Verwendung dieser zwei grünen Treibstoffe ermöglicht eine Reduzierung der CO<sub>2</sub>-Emissionen von 3,5 % bzw. 75 %. Zurzeit vertreiben in der Schweiz über 100 Tankstellen bEnzin<sub>5</sub> und an ungefähr 30 wird bis Ende Jahr auch E85 verfügbar sein. Ausserdem verwenden bereits einige Unternehmen und öffentliche Verwaltungen Biotreibstoff für ihren gesamten Fahrzeugpark.

### Steuerbefreiung von den Herstellungsbedingungen abhängig machen

Steigt die Nachfrage im gleichen Rhythmus weiter an, wird es bald notwendig sein, einen Teil des benötigten Rohstoffes im Ausland zu beziehen. Alcosuisse ist der Meinung, dass das Importieren von Bioethanol nur dann steuerfrei sein soll, wenn es unter umweltfreundlichen und sozialverträglichen Bedingungen produziert wurde. Dadurch soll vermieden werden, dass grosse, für den Nahrungsmittelanbau wichtige Flächen für den Anbau verwendet werden und dass mit umweltschädlichen Methoden angebaut wird.

Bioethanol wird die technischen Spezifikationen des Europäischen Komitees für Normung erfüllen müssen. Die Qualität des heute von Alcosuisse vertriebenen Bioethanols entspricht bereits diesen Anforderungen.

### Eine neue Generation mit hohem Potenzial

Die Lösung liegt in den Biotreibstoffen zweiter Generation, die auf der Basis von zellulosehaltigen Rohstoffen hergestellt werden: Halme, Blätter usw. Genügsame, aber sehr beständige Pflanzen wie Chinaschilf oder die Jatropha verfügen über ein hohes Potenzial. Diese Pflanzen gedeihen auf mageren Böden und brauchen keinen Dünger. Deshalb stellen sie auch keine Konkurrenz zum Nahrungsmittelanbau dar. Deren Wertschöpfung steht noch in der experimentellen Phase, aber die Perspektiven stellen sich bereits heute als viel versprechend dar.

Bern, den 24. Mai 2007

Weitere Informationen: Alcosuisse, Herr Pierre Schaller, Tel. 031 309 17 07  
Besuchen Sie auch unsere Website [www.etha-plus.ch](http://www.etha-plus.ch)